

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 169 (2018)

Heft: 1

Artikel: Österreichische Bundesforste : vom Staatsforstbetrieb zum Naturunternehmen

Autor: Freidhager, Rudolf

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1097369>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Österreichische Bundesforste: vom Staatsforstbetrieb zum Naturunternehmen

Rudolf Freidhager Österreichische Bundesforste AG

Die Österreichischen Bundesforste haben seit ihrer Neugründung im Jahr 1997 drei weitere strategische Geschäftsbereiche aufgebaut, um die Ertragskraft aus dem Kerngeschäft Forst/Holz langfristig abzusichern.

doi: 10.3188/szf.2018.0035

* Pummergasse 10–12, AT-3002 Purkersdorf, E-Mail rudolf.freidhager@bundesforste.at

Wie kein anderes Unternehmen tragen die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) Verantwortung für das Naturland Österreich. Jeder zehnte Quadratmeter Staatsfläche – rund 850 000 ha – bzw. rund 15% des österreichischen Waldes sowie mehr als 70 der grösseren Seen des Landes und Tausende Kilometer Fließgewässer sind den Bundesforsten zur Betreuung anvertraut (Abbildung 1). Rund die Hälfte dieser Flächen steht unter Schutz.

Neugründung des Unternehmens als Aktiengesellschaft

Die Geschichte der ÖBf ist lang und vielfältig. Einen der markantesten Meilensteine bildete die Neugründung des Unternehmens als Aktiengesellschaft im vollständigen Eigentum der Republik Österreich im Jahr 1997. Seit damals haben sich die ÖBf zu einem diversifizierten Unternehmen entwickelt, mit dem Ziel, die Ertragskraft aus dem Kerngeschäft Forst/Holz langfristig abzusichern und nachhal-

tiges Wachstum in neuen Geschäftsbereichen zu generieren. Dabei bewirtschaften die Bundesforste den Naturraum Österreich nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit und tragen dem Schutz der Natur, den Bedürfnissen der Gesellschaft und dem wirtschaftlichen Erfolg gleichermaßen Rechnung.

Strategische Geschäftsbereiche

Aus der klassischen Forstwirtschaft kommend wurde der strategische Geschäfts-



Abb 1 Rund 510 000 Hektar Wald und mehr als 70 der grösseren Seen Österreichs wie hier der Grundlsee werden von den Bundesforsten nachhaltig bewirtschaftet. Foto: Wolfgang Simlinger/ÖBf



Abb 2 Die Österreichischen Bundesforste haben die malerisch im Nationalpark Kalkalpen gelegene ehemals kaiserliche Jagdhütte «Bärenriedlau» sorgsam renoviert und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Foto: Wolfgang Simlinger/ÖBf

bereich «Immobilien» einschliesslich der Bewirtschaftung zahlreicher grosser und beliebter Seen ausgebaut. In den letzten beiden Jahrzehnten haben sich die Umsätze in diesem Bereich erfreulicherweise nahezu verdreifacht. Im strategischen Geschäftsbereich «Dienstleistungen» bieten die ÖBf das Know-how der Mitarbeiter/innen am freien Markt an: von sämtlichen Leistungen der Waldbewirtschaftung für private wie kommunale Waldbesitzer bis hin zur technischen Planung und Umsetzung von Projekten im Naturraum wie Skipistenerrichtung oder Gestaltung von Mountainbikerouten. Gleichzeitig engagieren sich die ÖBf im Geschäftsbereich «Dienstleistungen» als Naturraummana-

ger und bringen sich über die Rolle als Grundeigentümer hinaus aktiv in das Management der Nationalparks Kalkalpen (Abbildung 2) und Donau-Auen sowie den Biosphärenpark Wienerwald ein. Im vierten und jüngsten Geschäftsfeld «Erneuerbare Energie» leisten die ÖBf einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele. Mittlerweile laufen sechs Kleinwasserkraftwerke in Vollbetrieb, und auch der mit 14 Windenergieanlagen bisher grösste Windpark der Bundesforste in der Steiermark konnte im letzten Jahr nach kurzer, intensiver Bauzeit eröffnet werden.

Die Stärken der ÖBf sind ihre Innovationskraft, die Vielfalt an Geschäftsberei-

chen und das Know-how engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn obwohl die Ressourcen im Forst/Holz-Bereich von Natur aus begrenzt sind und oftmals grossen Schwankungen unterliegen, erzielen die ÖBf solides Wachstum in den neuen Geschäftsbereichen. Seit ihrer Neugründung erwirtschaften sie durchgehend Gewinne (Tabelle 1) und leisten jährlich einen Beitrag zum Bundesbudget der Republik Österreich – insgesamt 477 Millionen Euro seit 1997.

Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft sichern

In Anbetracht aktueller Herausforderungen – von den Auswirkungen des Klimawandels über Weltwirtschaftskrisen bis hin zu einer sich künftig verstärkt bioökonomisch ausrichtenden Gesellschaft – definieren die ÖBf zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit weitere strategische Schwerpunkte in der Unternehmensstrategie: Unter dem Stichwort «Ökologie und Ökonomie» wird auf die natürliche «Produktionskraft» des Waldes gesetzt und dabei ein grosses Augenmerk auf ein effizientes Wald-Wild-Management gelegt. Weiterhin investiert wird in den Ausbau von Wasser- und Windkraft, und die ÖBf stehen auch neuen, innovativen Geschäftsideen zur Bereicherung des Produktportfolios offen gegenüber. Und zwar immer mit dem Ziel, das Unternehmen, das so vielfältig ist wie die Natur selbst, weiter in eine nachhaltig erfolgreiche Zukunft zu führen. ■

Forêts domaniales autrichiennes: de l'entreprise forestière étatique à l'entreprise des espaces naturels

La gestion des 850 000 ha d'espaces naturels (dont 510 000 ha de forêts) a été confiée aux forêts domaniales autrichiennes (Österreichischen Bundesforste, ÖBf). Une des étapes marquantes a été la transformation en 1997 de l'entreprise en société anonyme, entièrement en mains de la République autrichienne. Afin d'assurer la productivité du secteur principal d'activité forêt/bois, les secteurs stratégiques «immobilier», «services» et «énergies renouvelables» ont été développés. Depuis cette nouvelle orientation, les ÖBf génèrent chaque année des bénéfices et contribuent ainsi au budget de la République autrichienne.

Betriebliche Kennzahlen	
Betriebsform	Aktiengesellschaft
Betriebsfläche (ha)	850 000 ha
davon Wald (%)	510 000 ha (60% der Gesamtfläche)
Angebot/Produktpalette	Wald-/Holzbewirtschaftung, Dienstleistungen, Immobilien, Erneuerbare Energie
Anzahl Mitarbeiter	1045
Betriebsleistung	223.9 Millionen Euro
Betriebserfolg (EBIT)	22.8 Millionen Euro
Operativer Erfolg (EBT nach Fruchtgenuss)	22.4 Millionen Euro
Umsatzrendite	10.4%
Eigenkapitalquote	52.8%

Tab 1 Kennzahlen der Österreichischen Bundesforste für das Geschäftsjahr 2016.